

## Liebe Leserinnen und Leser,



ja, bald ist wieder Weihnachten, die Adventszeit liegt vor uns, das alte Jahr geht zu Ende, ein neues beginnt. Wie wird sie dieses Jahr werden, diese ganz besondere Zeit?

Ganz sicher anders als sonst: keine Betriebsfeiern oder nur im kleinen Kreis, kein Bummel über den Weihnachtsmarkt, das Weihnachtssoratorium von der CD, keine Adventsfenster in unserer Gemeinde, keine Adventsfeiern für unsere Senioren, kein Krippenspiel am Heiligen Abend... aber genug der „Keins“.

Denn ist diese neue Situation nicht auch eine Chance? Wie oft haben wir uns in den letzten Jahren beklagt, wie hektisch und vom Konsum bestimmt die Adventszeit geworden ist, über das Zuviel an Beleuchtung, Dekoration und weihnachtlichem Gedudel. Wie mühsam war es oft, ein wenig zur Ruhe zu kommen, leise zu werden und vorbereitet zu sein auf diese wunderbare Botschaft:

Gott hat sich uns neu zugewandt, er hat uns seinen Sohn geschenkt. Jesus, ist geboren, dem wir in geschwisterlicher Liebe verbunden sind. Wir dürfen uns Gottes Kinder nennen. Gerade jetzt, in einer Zeit, in der es gut und richtig ist, mehr für sich

zu sein, können wir Weihnachten wieder neu entdecken, als das, was es wirklich bedeutet. Wir können uns frei machen von den Gedanken an große Feiern, von der Frage, wem schenke ich was, wo wir doch eigentlich alles haben.

Stattdessen können wir eine Kerze anzünden, für uns allein oder mit einem lieben Menschen, ein Telefonat führen mit jemandem, von dem wir wissen, er ist einsam, uns eine Initiative suchen, die unsere Spendenhilfe dringend braucht, statt hektisch auf Geschenksuche durch die Stadt zu rennen.

Und dann gibt es auch noch die Angebote in unserer Gemeinde. Ja, es wird sicher anders sein, aber mich macht es neugierig, einmal die gewohnten Wege zu verlassen und etwas Neues zu erfahren. Ich freue mich darauf.

Ich wünsche Ihnen allen eine friedvolle, gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr mit viel Mut, Zuversicht und Gottvertrauen.

*Ihre Barbara Klingenberger*

